



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

## Qualitätsstrategie 2018 – 2023

Januar 2018

**Vision** H+ setzt sich für eine hohe, transparent ausgewiesene Qualität der Leistungen und Patientensicherheit in den Spitälern und Kliniken ein. H+ trägt zu einer kontinuierlichen Qualitätssicherung und zu einem gemeinsamen Qualitätsverständnis bei.

Mission	Strategisches Ziel	Handlungsfeld	Massnahmen
<b>1 Hohe Leistungsqualität der Spitäler und Kliniken bekannt machen / Qualität sichtbar machen</b>	Die Spitäler und Kliniken sind transparent. Informationen zu Qualitätsaktivitäten richten sich an Führungskräfte und Mitarbeitende der Spitäler, Patientinnen und Patienten, politische Entscheidungsträger und die interessierte Öffentlichkeit.	Produktion & Publikation von Qualitätsinformationen	<p>1.1 H+ unterstützt aktiv den ANQ und die Spitäler und Kliniken bei der national vergleichenden Publikation von Qualitätsindikatoren.</p> <p>1.2 H+ bietet jährlich eine national einheitliche Qualitätsberichtsvorlage an, damit die Spitäler und Kliniken ihre Ergebnisse und Anstrengungen im Qualitätsbereich strukturiert ausweisen können.</p> <p>1.3 H+ stellt die Bekanntmachung der aktuellen Qualitätsthemen und -aktivitäten sicher (spitalinfo.ch, eFlash und H+ Spital- &amp; Klinik-Monitor).</p>
<b>2 Betriebsinterner kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP) basierend auf Qualitätsindikatoren unterstützen und fördern</b>	Die Spitäler und Kliniken lernen voneinander und leben den KVP.  Qualitätsindikatoren sind mögliche Auslöser von KVP-Massnahmen. Die Zweckmässigkeit und Effektivität sind zentrale Bestandteile der Qualitätsmessung der medizinischen Leistungen.	Nutzung, Entwicklung und Evaluation von Qualitätsindikatoren  Grenzen von Qualitätsindikatoren  Medizinische Kodierung / Diagnosequalität & Indikationsstellung / HTA.	<p>2.1 H+ initiiert neue Branchenlösungen (z.B. Interprofessionelle Peer Reviews in der Psychiatrie) und koordiniert, evaluiert und entwickelt bestehende Branchenlösungen weiter (z.B. IQM, Best Practice-Beispiele).</p> <p>2.2 H+ befasst sich auch mit Entwicklungsmöglichkeiten von Qualitätsindikatoren und entwickelt mit entsprechenden Partnern Instrumente, die den spitalinternen KVP unterstützen.</p> <p>2.3 H+ zeigt in strategischen Gremien explizit die Grenzen von Spital-Rankings, -Sanktionen (inkl. Preisdifferenzierung) und Direktvergleichen basierend auf Qualitätsindikatoren auf.</p> <p>2.4 H+ fordert Indikatoren zur Diagnosequalität und Indikationsstellung.</p>

<b>Mission</b>	<b>Strategisches Ziel</b>	<b>Handlungsfeld</b>	<b>Massnahmen</b>
<b>3 Qualität an Schnittstellen sichern</b>	Die Spitäler und Kliniken sichern die Qualität an Schnittstellen in und über die stationäre Behandlungskette hinaus.	Abstimmung von Behandlungsprozessen und spitalübergreifende Zusammenarbeit	<p>3.1 H+ achtet auf geeignete Rahmenbedingungen damit die Qualität an Schnittstellen primär zwischen stationären Einrichtungen weiterhin hochgehalten wird.</p> <p>3.2 H+ tritt zudem als Partner auf für Qualitätsfragen, die sich über die stationäre Behandlungskette hinausgehen.</p>
<b>4 Qualitätsnetzwerk ausbauen und pflegen</b>	Das Qualitätsnetzwerk ist verbandsübergreifend, international und themenbezogen aufgestellt.	Rollendefinition & Bildung von Allianzen	<p>4.1 H+ trägt aktiv zur Klärung der Rollen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Partner themenbezogen bei.</p> <p>4.2 H+ stärkt seine Position durch themenbezogene Allianzen mit anerkannten Akteuren.</p>
<b>5 Synergien nutzen</b>	Routinedaten werden konsequent genutzt. Doppelspurigkeiten werden systematisch bekämpft.	BFS-Statistik / ANQ-Daten / Ermittlung von Q-Indikatoren  Minimaldataset bei nationalen Registern	<p>5.1 H+ unterstützt die Nutzung und Entwicklung von Qualitätsindikatoren basierend auf Routinedaten (z.B. IQM, ANQ-Indikatoren als Aufgreifkriterien).</p> <p>5.2 H+ trägt aktiv zur Abstimmung der registerbezogenen Ermittlungen von Patientendaten bei.</p>
<b>6 Unternehmerischer Freiraum der Spitäler und Kliniken und der Innovation wahren</b>	<p>Die Spitäler und Kliniken sind für die internen Spitalabläufe, Behandlungsprozesse und für deren Qualitätssicherung verantwortlich.</p> <p>H+ prägt die vorgegebenen Qualitätsanforderungen (für Leistungsaufträge, Behandlungsmassnahmen und Leistungsabrechnung).</p>	<p>Betriebsinterner KVP</p> <p>Planungs- und finanzierungsrelevante Vorgaben und Anforderungen im Bereich Qualität und Patientensicherheit</p>	<p>6.1 H+ fördert mit der Allianz Peer Review CH interprofessionelle Peer Reviews und setzt sich für die ähnliche Verfahren in der Psychiatrie, Rehabilitation und kleineren Häuser ein.</p> <p>6.2 H+ empfiehlt weitere Brancheninstrumente mit KVP-Ansatz (z.B. MoMo-Konferenzen / Krankheits- und Tumorboards).</p> <p>6.3 H+ nimmt massgeblich Einfluss auf den Inhalt von planungs- und finanzierungsrelevanten medizinischen Richtlinien und Registern, sowie auf den Prozess vor deren Verbindlichkeitserklärung.</p> <p>6.4 H+ setzt sich für eine angemessene Entgeltung und sinnvollen Rahmenbedingungen von innovativen Leistungen mit einer hohen Ergebnisqualität ein (z.B. Off-Label-Use von bestimmten Medikamenten, effektivere Prozeduren).</p> <p>6.5 H+ sensibilisiert die Ersteller von Richtlinien und Registern für die Anliegen der Spitäler und Kliniken sowie für national anerkannte Empfehlungen.</p>